

Und gleich begann der Förster d'rauf:
„Si, wollen's Durchlaucht wagen,
So will ich, nach des Tages Lauf,
Euch mein Rezeptchen sagen.
Und nehmens Durchlaucht gnädigst an,
Bei meiner Seel'! Ihr könnt es dann
Noch über neunzig bringen.

Seht, eh' des morgens Reh und Hirsch
Zu Holze wieder ziehen,
Da heißt es, um die Morgenpirsch
Schon früh die Federn fliehen.
Zu diesem Gang mach' ich mir dann
Erst eine Pfiße Tuback an
Und trink' erst einen Korzen.

D'rauf, nach der Pirsch, geht's dorten hin,
Wo meine Saaten sprossen;
Das Frühstück steckt im Ranzen drin
Und wird im Holz genossen.
Ist diese Aesung dann vorbei,
Stopf Kumm'ro zwei ich oder drei
Und trinke einen Korzen.

Nun kommt der Mittag an die Reih',
Da mach' ich große Pause
Und freue mich, giebt's Schweinerei
Mit Sauerkraut zum Schmause.
Doch mach' ich nach der Aesung dann
Mir wieder eine Pfiße an
Und trinke einen Korzen.

Ist dann ein korzes Schläfchen aus,
Das neue Stärkung spendet,
Geht's wieder frisch zum Wald hinaus,
Wo nie die Arbeit endet;
Doch mach' ich mir, als Jägersmann,
Erst eine Pfiße Tuback an
Und trinke einen Korzen.

Giebt's Anstoß auch einmal im Wald,
So helf' ich nach mit Fluchen,
Das Kreuzhochdonnerwetter schallt
Dann hell durch Tann und Buchen;
Zwar kostet manchen Zug das mehr,
Doch, ist der Tubacksbeutel leer,
Hält schadlos mich der Korze.

Müd' komm ich dann, im grünen Zwisch
Zurück, da setz mir Mittern
Kartoffeln vor mit jauerer Milch,
Entrahmt zum frischen Buttern.
Doch vor Kalali steck' ich dann
Die letzte Pfiße Tuback an
Und trink' den letzten Korzen.“

„Genug, mein lieber Grau,“ fiel hier
Der Fürst ihm in das Reden,
„Der Teufel hol' sein Elixir,
Es paßt doch nicht für jeden.
Hubertus der erhalte frisch
Ihm Geist und Herz bei gutem Tisch,
Bei Pfeifen und bei Kurzen!“

Aus alter und neuer Zeit.

Altenburg.

Eine sehr häufig für Berge und Höhen vorkommende Bezeichnung innerhalb und außerhalb der hessischen Lande ist Altenburg. Wie ist dieser Name zu deuten? Darauf muß je nach Lage und Beschaffenheit eine verschiedene Antwort gegeben werden.

A. Wirkliche Burgen.

Die einfachste und sich aus dem Worte ergebende Bedeutung ist alte Burg, im Gegensatz zu einer späteren, neuen, z. B. 1) die Altenburg am Einflusse der Schwalm in die Edder auf einem

Basaltfelsen über dem gleichnamigen Dorfe, vermutlich eine Gründung des 11. Jahrhunderts, im Verhältnisse zu der nicht weit davon gelegenen Felsburg an der Edder gegenüber der Eisenbahnstation Gensungen. Beide Burgen, deren älteste Geschichte noch sehr dunkel ist, haben sich im Besitze derselben Geschlechter befunden, und zwar nach dem Aussterben bezw. Verschwinden der alten Grafen von Felsberg zuerst im Besitze der Herren von Besse oder von Felsberg. Es traten, was die Zusammengehörigkeit der Burgen bekundet, die Wittwe des Ritters Werner von Besse und ihre Söhne auf Grund Vertrags dem Landgrafen Otto (Sohn